



# Mitteilungsblatt

---

Studienjahr 2020/2021

Ausgegeben am 21. August 2020

115. Stück

---

## **136. Curriculum Hochschullehrgang für Erzieherinnen und Erzieher für die Lernhilfe**

## **1. Allgemeines**

### **1.1 Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs**

Der Hochschullehrgang für Erzieherinnen und Erzieher für die Lernhilfe umfasst einen Gesamtworkload von 60 ECTS-AP. Bei Bedarf kann der Hochschullehrgang sowohl als Vollzeitstudium als auch berufsbegleitend geführt werden. Die Dauer des Vollzeitstudiums wird mit 2 Semestern vorgegeben, in der berufsbegleitenden Variante verlängert sich die Dauer auf 4 Semester. Die Höchststudiendauer wird gemäß § 39 Absatz 6 Hochschulgesetz 2005 in der gültigen Fassung (HG 2005 idgF) mit 4 Semestern für die Vollzeitvariante und 6 Semestern für die berufsbegleitende Variante festgelegt.

Studienverlauf Vollzeitstudium: Im Vollzeitstudium werden die Module LE 700-LE 705 im ersten Studiensemester und die Module LE 706-FP 711 im zweiten Studiensemester angeboten.

Studienverlauf berufsbegleitendes Studium: Im berufsbegleitenden Studium werden die Module FP 700-FP 705 im ersten Studienjahr und die Module LE 706-LE 711 im zweiten Studienjahr angeboten.

Die Selbststudienanteile von 50 Prozent des Gesamtworkloads werden in diesem Hochschullehrgang überschritten. Zur Unterstützung der selbständigen Erarbeitung studienrelevanter Inhalte steht den Studierenden eine elektronische Lernplattform zur Verfügung, über welche sowohl e-Learning-Phasen als auch eine interne Kommunikation möglich sind. Die Überschreitungen begründen sich in einem erhöhten Erfordernisausmaß an Eigenleistungen durch eine umfassende Lektüre unterschiedlicher Fachliteratur. Dokumentationen, Reflexionen und andere schriftliche Berichte sind vorgesehen und erhöhen den Selbststudienanteil. Weiters ist eine intensive Auseinandersetzung mit Vernetzungspartnern in der individuellen Lernzeit vorgesehen, die größtenteils über Eigenleistungen erbracht wird.

### **1.2 Abschluss und Zertifizierung**

Nach positivem Abschluss des Hochschullehrgangs wird der bzw. dem Studierenden ein Zertifikat ausgestellt.

Die akademische Bezeichnung, die nach dem erfolgreichen Abschluss des Hochschullehrganges verliehen wird, lautet gemäß § 64 Abs. 2 HG 2005 idgF: Akademische Erzieherin für die Lernhilfe / Akademischer Erzieher für die Lernhilfe.

## **2. Qualifikationsprofil**

### **2.1 Bildungsziele, Qualifikationen sowie Relevanz des Hochschullehrgangs**

Erzieherinnen und Erzieher für die Lernhilfe sind als entsprechend qualifiziertes Personal im Rahmen der individuellen Lernzeit ganztägiger Schulformen und in der Freizeitbetreuung flexibel einsetzbar.

Dahingehend entsprechen sie dem neuen Bild der Schule, indem sie sich mit dem gesamten Lebens-, Lern- und Erfahrungsfeld eines Menschen befassen.

Der steigende Bedarf an ganztägiger Betreuung und damit ganztägig geführten Schulen führt zu einem steigenden Bedarf an pädagogisch ausgebildeten Personen, die diese Betreuung in entsprechender Qualität leisten können. Die Pädagogische Hochschule Vorarlberg bietet dafür seit dem Wintersemester 2012/13 den Hochschullehrgang für Freizeitpädagogik an.

Zusätzlich nimmt der Bedarf an professionellem Personal im Rahmen der Lernhilfe zu. Um beide Ansprüche miteinander zu vereinen, wurde der Hochschullehrgang Erzieherinnen und Erzieher für die Lernhilfe geschaffen.

Da Erzieherinnen und Erzieher für die Lernhilfe als Ergänzung zum schulischen Unterricht gesehen wird, werden durch den Hochschullehrgang vor allem Personen angesprochen, die über keine Lehrbefähigung verfügen. Aus diesem Grund werden folgende Schwerpunkte berücksichtigt:

- Begleitung von Lernprozessen durch das Erschaffen von Strukturen, die Anwendung von Lerntechniken und Lernstrategien, die Analyse von Fehlern, die Berücksichtigung von Lernkompetenzen, -typen und -stilen, sowie grundlegenden Kenntnissen von Fachdidaktik, Lesen/Sprachförderung und Individualisierung
- Gestaltung von Freiräumen aus dem Blickwinkel der Heterogenität, der Inklusion, der Individualisierung und Differenzierung, der Kreativität, der Begabungen
- Kommunikation für eine gute Zusammenarbeit mit den Kindern, den Lehrpersonen, den Eltern, den Vereinen, dem kommunalen Umfeld
- Persönlichkeit als Unterstützung der eigenen Entwicklung und die förderliche Begleitung von Kindern und Jugendlichen
- Kreativität in den unterschiedlichen Facetten aus dem Bewegungsbereich, aus der Musik, aus der Kunst in vielseitigen Darstellungsformen
- Praxis unter dem Aspekt eines qualitativ hochwertigen Angebotes im Freizeitbereich
- Pädagogik als Nahtstelle der Zusammenarbeit zwischen den Teammitgliedern in der Schule und als Grundlage für den Umgang mit den Kindern und Jugendlichen
- Rechtliche Grundlagen als klare Abgrenzung der Erziehung für die Lernhilfe vom Unterricht

## 2.2 Lehr-Lern-Beurteilungskonzept

Im Hochschullehrgang für Erzieherinnen und Erzieher für die Lernhilfe werden theoretische Fachkenntnisse in Präsenzveranstaltungen vermittelt, welche im Zuge des Praktikums erprobt werden können. Lehrende stellen Aufgaben zu den einzelnen Lehrveranstaltungen, deren positive Bewertung Grundlage für ein Fortschreiten im Hochschullehrgang darstellt. Die Praxis erfolgt an unterschiedlichen Institutionen und wird durch Fachpersonen begleitet sowie beurteilt.

Eine fachliche Vertiefung erfolgt durch E-Learning, wobei die Studierenden von Lehrenden unterstützt werden und ein individuelles Feedback stattfindet. Im ersten Semester (Vollzeit)/Studienjahr (berufsbegleitend) ist eine schriftliche Semesterarbeit mit individueller Schwerpunktsetzung und der Einarbeitung wissenschaftlicher Artikel zu verfassen. Dabei haben die Kriterien vorwissenschaftlichen Arbeitens eingehalten zu werden. Zum erfolgreichen Abschluss des Hochschullehrgangs ist eine schriftliche Reflexion zu verfassen sowie eine mündliche Präsentation und Prüfung zu absolvieren.

Mit dem Hochschullehrgang Freizeitpädagogik idente Module können studienübergreifend geführt werden. Es wird grundsätzlich darauf geachtet, dass studienübergreifend geführte Module in gleicher Form und mit gleichen Inhalten geführt werden. Auch werden die studienübergreifenden Module zeitgleich angeboten, sofern dies die Teilnehmerzahl erlaubt.

Studienübergreifend geführt werden die Module Hospitation und Praxis im Umfang von 12 ECTS-AP, Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikation im Umfang von 6 ECTS-AP, Rechtliche Grundlagen im Umfang von 6 ECTS-AP und Diversität im Umfang von 6 ECTS-AP.

Außerdem fließen Lehrveranstaltungen der Module „Kunst und Kreativität“, „Musik“ und „Sport“ des Hochschullehrgangs Freizeitpädagogik im Umfang von gesamt 7 ECTS-AP in das Modul „Freizeitpädagogische Schwerpunkte“, welches daher vollständig studienübergreifend durchgeführt wird, ein. Lehrveranstaltungen der Module „Pädagogische Grundlagen“ und „Freizeitpädagogische Grundlagen“ gehen im Umfang von 7 ECTS-AP in das Modul „Pädagogische und Freizeitpädagogische Grundlagen“ über, weshalb das Modul ebenfalls komplett studienübergreifend organisiert ist.

### 2.3 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen die spezifischen Anforderungen/Aufgaben an eine/n Erzieher/in für die Lernhilfe
- kennen die Aufgaben der Planung, Vorbereitung und Durchführung von Einheiten und Veranstaltungen der individuellen Lernzeit
- können die eigene Tätigkeit als Erzieher/in für die Lernhilfe kritisch reflektieren
- haben ein Konzept für die persönliche Professionalisierung als zukünftige/r Erzieher/in für die Lernhilfe

Die im Hochschullehrgang im Konkreten erworbenen Kompetenzen sind dem Kompetenzkatalog zu entnehmen.

### 2.4 Kooperation und Rahmenprinzipien bei interinstitutioneller curricularer Kooperation

Kooperationspartner für den Hochschullehrgang für Erzieherinnen und Erzieher für die Lernhilfe stellt die Pädagogische Hochschule Tirol dar.

### 2.5 Vergleichbarkeit

Das Curriculum der PH Vorarlberg orientiert sich an den Vorgaben nach § 13 HCV 2013 idgF sowie an den Empfehlungen zur Umsetzung des Rahmencurriculums Hochschullehrgang Erzieherinnen und Erzieher für die Lernhilfe des BMB (nunmehr BMBWF – Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung) vom 07.09.2017.

## 3. Kompetenzkatalog

Modul	Teilkompetenzen
Hospitation und Praxis  LE 700 / LE 706	Die Studierenden erwerben Kompetenzen hinsichtlich: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Aufgaben und Pflichten einer Freizeitpädagogin / eines Freizeitpädagogen</li> <li>– Organisation der schulischen Tagesbetreuung im Schulalltag</li> <li>– Kooperationsbedingungen in der Schule und im Gemeinwesen</li> <li>– erste Planungsprozesse und Durchführung freizeitpädagogischer Methoden</li> <li>– der eigenständigen Erledigung von Aufgaben und Pflichten von Freizeitpädagoginnen und Freizeitpädagogen</li> <li>– der selbstständigen Planung und Durchführung von Freizeitmethoden, orientiert am individuellen Entwicklungsstand der Kinder</li> <li>– Aufbau und Weiterführung von Vernetzungsarbeit</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- spezielle Kompetenzen der Lernhilfe: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pädagogik der schulischen Nachmittagsbetreuung</li> <li>• grundlegende Kenntnisse der Freizeitpädagogik</li> <li>• Lernhilfe im Bereich der ersten bis neunten Schulstufe</li> <li>• reflexive Betrachtung des eigenen Tuns</li> <li>• Informationsaustausch mit allen an der Erziehung Beteiligten</li> </ul> </li> </ul>
Pädagogische und Freizeitpädagogische Grundlagen  LE 701 / LE 707	Die Studierenden erwerben Kompetenzen hinsichtlich: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklungspsychologischer Erkenntnisse</li> <li>- verschiedene pädagogische Theorien, Methoden und Konzepte</li> <li>- Lerntheorien</li> <li>- unterschiedliche Verhaltensweisen von Schülerinnen und Schülern in Gruppen als Basis für qualitätsvolles Handeln</li> <li>- Erkennen von Begabungen und deren Förderung</li> <li>- vielseitige Gestaltungsmöglichkeiten im Rahmen der Freizeit der schulischen Tagesbetreuung</li> <li>- fachdidaktischer Inhalte</li> </ul>
Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikation  LE 702	Die Studierenden erwerben Kompetenzen hinsichtlich: <ul style="list-style-type: none"> <li>- der Kenntnisse von Kommunikationsmodellen und situationsadäquater Gesprächsführung</li> <li>- persönlicher Gestaltungsmöglichkeiten von Kommunikation und deren Reflexion im pädagogischen Kontext</li> <li>- unterschiedliche Organisationsformen der Zusammenarbeit mit Eltern</li> <li>- der Abgrenzung zwischen Teamgeist und individuellem Weg, Rollenfindung</li> <li>- der Anwendung von Selbstmanagementmethoden</li> <li>- unterschiedliche Strategien der Konfliktbewältigung</li> </ul>
Lernprozesse begleiten  LE 703 / LE 709 / LE 711	Die Studierenden erwerben Kompetenzen hinsichtlich: <ul style="list-style-type: none"> <li>- des Erwerbs von Lernkompetenzen</li> <li>- der Wirkung positiver Lernstrukturen</li> <li>- der Kenntnis metakognitiver und kognitiver Lernstrategien</li> <li>- unterschiedliche Lernstile und Lerntypen</li> <li>- in der Reflexionsfähigkeit des Arbeits- und Lernfortschritts</li> <li>- fachdidaktischem Grundwissen</li> <li>- des Umgangs in der Einschätzung von Stärken und Schwächen</li> </ul>
Freizeitpädagogische Schwerpunkte  LE 704 / LE 710	Die Studierenden erwerben Kompetenzen hinsichtlich: <ul style="list-style-type: none"> <li>- fachdidaktischem Wissen über unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten im Rahmen der Freizeit</li> <li>- fachdidaktischem Wissen über die Wirkung von Musik und musikalischen Gestaltungsmöglichkeiten bei Kindern und Jugendlichen</li> <li>- fachdidaktischem Wissen der Bewegung- und Sporterziehung</li> <li>- methodischer Umsetzung in den Bereichen, Kunst, Kreativität und Musik in der Freizeit</li> <li>- verschiedener Sportarten, deren Grundlagen und Regeln sowie der Vielfalt sportlicher Freizeitbeschäftigungen</li> </ul>
Rechtliche Grundlagen  LE 705	Die Studierenden erwerben Kompetenzen hinsichtlich: <ul style="list-style-type: none"> <li>- der rechtlichen Rahmenbedingungen des österreichischen Schulsystems</li> <li>- der gesetzlichen Grundlagen der schulischen Tagesbetreuung und der Schulpartnerschaft</li> <li>- der unterschiedlichen Aufgaben und Pflichten der Mitglieder eines Schulteam</li> <li>- der Aufsichtspflicht</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- des verpflichtenden Vorgehens bei Anzeichen von Übergriffen auf Kinder oder Vernachlässigung von Kindern</li> </ul>
Diversität  LE 708	Die Studierenden erwerben Kompetenzen hinsichtlich: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen über kulturelle und religiöse Identitäten</li> <li>- der Bedeutung von Erstsprachen für den Erwerb der Zweitsprache Deutsch sowie des wertschätzenden Umgangs mit lebensweltlicher Mehrsprachigkeit</li> <li>- der Unterstützung von SchülerInnen beim Erwerb der deutschen Sprache als Zweitsprache mit freizeitpädagogischen Methoden</li> <li>- verschiedener Behinderungsarten</li> <li>- Verhaltensauffälligkeiten von Kindern</li> <li>- des respektvollen und angstfreien Umgangs mit Behinderung und inklusiver Maßnahmen im pädagogischen Feld</li> <li>- unterschiedlicher Bedürfnisse von Mädchen und Buben und der individuellen Wahrnehmung und Förderung von Kindern ohne Geschlechterfixierung</li> </ul>

#### 4. Zulassungsvoraussetzungen

Gemäß § 52f (3) HG 2005 idgF ist die Voraussetzung zur Zulassung zu einem Hochschullehrgang zur Qualifikation für die Erteilung von Lernhilfe an ganztägigen Schulformen (für Erzieherinnen und Erzieher für die Lernhilfe) die allgemeine Universitätsreife.

Darüber hinaus werden die Zulassungsvoraussetzungen gem. § 11a Abs. 1a Hochschul-Zulassungsverordnung wie folgt festgelegt:

- Vollendung des 18. Lebensjahres
- grundsätzliche persönliche, leistungsbezogene, fachliche, künstlerische und pädagogische Eignung für den Einsatz als Erzieherin und Erzieher für die Lernhilfe an ganztägigen Schulformen
- Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit, ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache in Wort und Schrift, erforderliche Sprech- und Stimmleistung
- psychische Belastbarkeit
- Selbstorganisationsfähigkeit und Reflexionsfähigkeit

Die Zulassung erfolgt nach individuellen Eignungsgesprächen. Die Vorlage eines zertifizierten Erste-Hilfe-Kurses im Ausmaß von 16 Stunden, der nicht älter als zwei Jahre ist, ist spätestens vor Abschluss des Hochschullehrgangs erforderlich.

Die Überprüfung der Zulassungsvoraussetzungen erfolgt im Rahmen eines kommissionellen Eignungsfeststellungsverfahrens.

#### Folgende Teile des Eignungsverfahrens sind verpflichtend zu absolvieren:

**Teil 1:** Gruppengespräch mit koordinativen/motorischen, kreativen und persönlichkeitsorientierten Aufgaben

**Teil 2:** Individuelles Eignungs- und Beratungsgespräch

**Ablauf**

Im **ersten Teil** werden in der Gruppe koordinative/motorische, kreative und persönlichkeitsorientierte Aufgaben gestellt.

Im **zweiten Teil** finden individuelle Eignungs- und Beratungsgespräche statt.

Von der Kommission werden dabei folgende Aspekte bewertet:

1. inhaltliche Beiträge
2. soziale Kompetenz
3. sprachliche Kompetenz

Gemäß § 56 (9) HG 2005 (BGBl. I Nr. 129/2017 vom 1. August 2017) sind auf Antrag des/der Studierenden positiv beurteilte Prüfungen auf den Hochschullehrgang anzuerkennen, sofern sie den im Curriculum des Hochschullehrganges vorgeschriebenen Prüfungen gleichwertig sind, insbesondere die erfolgreiche Absolvierung des Hochschullehrgangs für Freizeitpädagogik. Eine Anrechnung von mit dem Hochschullehrgang Freizeitpädagogik studienübergreifend geführten Modulen ist möglich. Über den Antrag auf Anrechnung hat das für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständige Organ zu entscheiden.

**5. Reihungskriterien für die Zulassung**

Gemäß § 50 Abs. 6 HG 2005 idgF. hat das Rektorat für den Fall, dass aus Platzgründen nicht alle Antragsteller/innen zugelassen werden können, für alle in gleicher Weise geltende Zulassungskriterien durch Verordnung festzulegen. Die jeweils gültige Verordnung wird im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg publiziert.

**6. Modul- und Lehrveranstaltungsübersicht**

		LN	LV-Typ	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS (zu 15 UE mit je 45 Min.)	ECTS-Anrechnungspunkte
				BW	FWD	PPS		
<b>LE 700 Praxis und Hospitation</b>				BW	FWD	PPS	<b>4</b>	<b>6</b>
831LE700x1	Tagespraktikum	Pi	UE			3	2	3
831LE700x2	Praxiswoche	Pi	UE			1	1	1
831LE700x3	Didaktische Reflexion	Pi	UE			2	1	2

<b>LE 701 Pädagogische und Freizeitpädagogische Grundlagen</b>				BW	FWD	PPS	<b>4</b>	<b>5</b>
831LE701x1	Einführung in die Pädagogik	Pi	PS	3			2	3
831LE701x2	Soziales Lernen	Pi	PS	2			2	2
<b>LE 702 Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikation</b>				BW	FWD	PPS	<b>6</b>	<b>6</b>
831LE702x1	Gesprächsführung und Kommunikation	Pi	PS		2		2	2
831LE702x2	Zusammenarbeit im Team	Pi	PS		2		2	2
831LE702x3	Biografiearbeit	Pi	UE		2		2	2
<b>LE 703 Lernprozesse begleiten I</b>				BW	FWD	PPS	<b>2,8</b>	<b>3</b>
831LE703x1	Lernkompetenzen	Pi	PS		1,5		1,4	1,5
831LE703x2	Lernstrukturen	Pi	PS		1,5		1,4	1,5
<b>LE 704 Freizeitpädagogische Schwerpunkte I</b>				BW	FWD	PPS	<b>3</b>	<b>3</b>
831LE704x1	Grundlagen kreativen und künstlerischen Gestaltens	Pi	PS		0,5		0,5	0,5
831LE704x2	Darstellende Gestaltungsformen	Pi	PS		1,5		1,5	1,5
831LE704x3	Kritischer/kreativer Medieneinsatz	Pi	PS		0,5		0,5	0,5
831LE704x4	Natur erleben	Pi	UE		0,5		0,5	0,5
<b>LE 705 Rechtliche Grundlagen</b>				BW	FWD	PPS	<b>4</b>	<b>6</b>
831LE705x1	Rechtliche Grundlagen	Pi	VO		2		0,4	2
831LE705x2	Aufsichtspflicht u. Jugendschutz	Pi	PS		2		1	2
831LE705x3	Schreibwerkstatt	Pi	PS		2		2,6	2
<b>LE 706 Praxis</b>				BW	FWD	PPS	<b>5</b>	<b>6</b>
832LE706x1	Schulveranstaltungen und Schulprojekte	Pi	UE			2	2	2
832LE706x2	Tagespraktikum	Pi	UE			3	2	3
832LE706x3	Praxiswoche	Pi	UE			1	1	1
<b>LE 707 Pädagogische und Freizeitpädagogische Grundlagen II</b>				BW	FWD	PPS	<b>3</b>	<b>3</b>
832LE707x1	Grundlagen der Freizeitpädagogik	Pi	VO	1			1	1
832LE707x2	Organisationsformen und Gestaltung von Freiräumen	Pi	PS	1			1	1
832LE707x3	Erlebnispädagogik im kommunalen Umfeld	Pi	UE	1			1	1

<b>LE 708 Diversität</b>				BW	FWD	PPS	<b>6</b>	<b>6</b>
832LE708x1	Heterogenität und Individualisierung	Pi	PS	2			2	2
832LE708x2	Sonderpädagogische Grundlagen	Pi	PS	2			2	2
832LE708x3	Interkulturelle Pädagogik	Pi	PS	2			2	2
<b>LE 709 Lernprozesse begleiten II</b>				BW	FWD	PPS	<b>5,6</b>	<b>6</b>
832LE709x1	Lerntechniken und metakognitive und kognitive Lernstrategien	Pi	PS	1,5			1,4	1,5
832LE709x2	Fehleranalyse	Pi	PS	1,5			1,4	1,5
832LE709x3	Lerntypen und Lernstilanalyse	Pi	PS	1,5			1,4	1,5
832LE709x4	Grundlagen der Fachdidaktik	Pi	PS	1,5			1,4	1,5
<b>LE 710 Freizeitpädagogische Schwerpunkte II</b>				BW	FWD	PPS	<b>4</b>	<b>4</b>
832LE710x1	Grundlagen musikalischer Förderung	Pi	PS		2		2	2
832LE710x2	Grundlagen der Bewegungs- und Sporterziehung	Pi	UE		2		2	2
<b>LE 711 Lernprozesse begleiten III</b>				BW	FWD	PPS	<b>4,8</b>	<b>6</b>
832LE711x1	Lesen/Sprachförderung	Pi	PS		1,5		1,4	1,5
832LE711x2	Individualisierung	Pi	PS		1,5		1,4	1,5
832LE711x3	Abschließendes Kolloquium, Präsentation, Abschlussarbeit	PI	UE			3	2	3
<b>Summen</b>							52,2	60
<b>Hochschullehrgang gesamt</b>							52,2	60

## 7. Modulbeschreibungen

Kurzzeichen:	Modulthema:		
LE 700	Hospitation und Praxis		
Hochschullehrgang:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:		
Hochschullehrgang für Erzieherinnen und Erzieher für die Lernhilfe	1 Semester/ 1x		
Modulniveau:	ECTS-Anrechnungspunkte:		Semester (Vollzeit/berufsbegleitend):
Hochschullehrgang	6		1/1-2
Kategorie:			
	Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
	x		
	Basismodul		Aufbaumodul
	x		

Verbindung zu anderen Modulen:		
LE 706 Praxis		
Bei hochschullehrgangsübergreifenden Modulen:		
Studienkennzahl:	Titel des Hochschullehrgangs:	Modulkurzzeichen:
730204	Hochschullehrgang Freizeitpädagogik	FP 700
Voraussetzungen für die Teilnahme:		
Erfüllung der Zulassungskriterien		
Bildungsziele:		
Die Studierenden sollen · das institutionelle Geschehen, die Abläufe und das Zusammenspiels unterschiedlicher Personengruppen kennenlernen und analysieren · von der Beobachtung zur Planung und zur Reflexion gelangen · Planungs- und Reflexionsdokumentationskompetenzen erwerben · Kontakte zu Vernetzungspartnern herstellen können.		
Bildungsinhalte:		
· Hospitationen in Schulen mit ganztägiger Betreuung · Planungs- und Reflexionsmodelle · Analyse und Zusammenspiel der unterschiedlichen Personengruppen		
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:		
Die Studierenden · kennen die Aufgaben und Pflichten einer/eines Erzieherin/Erziehers für die Lernhilfe · haben einen Einblick in die Organisation der schulischen Tagesbetreuung im Schulalltag · führen erste Planungsprozesse mit Methoden der individuellen Lernzeit durch.		
Lehr- und Lernformen:		
Hospitationen, Planungen, Reflexionen		
Leistungsnachweise:		
Portfolio mit Planungen und Reflexionen		
Sprache(n):		
Deutsch		

		LN	LV-Typ	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS (zu 15 UE mit je 45 Min.)	ECTS-Anrechnungspunkte
				BW	FWD	PPS		
<b>LE 700 Praxis und Hospitation</b>				BW	FWD	PPS	<b>4</b>	<b>6</b>
831 LE700x1	Tagespraktikum	Pi	UE			3	2	3
831 LE700x2	Praxiswoche	Pi	UE			1	1	1
831 LE700x3	Didaktische Reflexion	Pi	UE			2	1	2

Kurzzeichen:	Modulthema:	
LE 701	Pädagogische und Freizeitpädagogische Grundlagen	
Hochschullehrgang:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:	
Hochschullehrgang für Erzieherinnen und Erzieher für die Lernhilfe	1 Semester/ 1x	
Modulniveau:	ECTS-Anrechnungspunkte:	Semester (Vollzeit/berufsbegleitend):
Hochschullehrgang	5	1/1-2
Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
x		
Basismodul	Aufbaumodul	
x		
Verbindung zu anderen Modulen:		
-		
Bei hochschullehrgangsübergreifenden Modulen:		
Studienkennzahl:	Titel des Hochschullehrgangs:	Modulkurzzeichen:
730204	Hochschullehrgang Freizeitpädagogik	FP 701
Voraussetzungen für die Teilnahme:		
Erfüllung der Zulassungskriterien		
Bildungsziele:		
Die Studierenden sollen · unterschiedliche pädagogische Ansätze kennen · über die entwicklungspsychologischen Grundlagen Bescheid wissen · Gruppenprozesse begleiten können · die unterschiedlichen Begabungen der Kinder und Jugendlichen erkennen und fördern · lernpsychologische Grundlagen beherrschen und anwenden · didaktische Prinzipien und Kompetenzmodelle kennen.		
Bildungsinhalte:		
· Entwicklungspsychologische Grundlagen · pädagogisches Grundlagenwissen · Reformpädagogische Ansätze · Gruppenprozesse und Gruppendynamik · Begabungsförderung · Pädagogische Handlungsstrategien für den Umgang mit Kindern, die herausfordern		
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:		
Die Studierenden erwerben Kompetenzen hinsichtlich: · Entwicklungspsychologischer Erkenntnisse · unterschiedliche Verhaltensweisen von Schülerinnen und Schülern in Gruppen als Basis für qualitätsvolles Handeln · Erkennen von Begabungen und deren Förderung · verschiedene pädagogische Theorien, Methoden und Konzepte · Lerntheorien.		
Lehr- und Lernformen:		
Seminar		
Leistungsnachweise:		
Mündliche, schriftliche Modulprüfung		
Sprache(n):		
Deutsch		

		LN	LV-Typ	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS (zu 15 UE mit je 45 Min.)	ECTS-Anrechnungspunkte
<b>LE 701 Pädagogische und Freizeitpädagogische Grundlagen</b>				BW	FWD	PPS	<b>4</b>	<b>5</b>
831LE701x1	Einführung in die Pädagogik	Pi	PS	2			2	3
831LE701x2	Soziales Lernen	Pi	PS	2			2	2

Kurzzeichen:		Modulthema:	
LE 702		Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikation	
Hochschullehrgang:		Dauer und Häufigkeit des Angebots:	
Hochschullehrgang für Erzieherinnen und Erzieher für die Lernhilfe		1 Semester/ 1x	
Modulniveau:		ECTS-Anrechnungspunkte:	Semester (Vollzeit/berufsbegleitend):
Hochschullehrgang		6	1/1-2
Kategorie:			
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
x			
Basismodul		Aufbaumodul	
x			
Verbindung zu anderen Modulen:			
-			
Bei hochschullehrgangsübergreifenden Modulen:			
Studienkennzahl:		Titel des Hochschullehrgangs:	Modulkurzzeichen:
730204		Hochschullehrgang Freizeitpädagogik	FP 702
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen			
Bildungsziele:			
Die Studierenden sollen <ul style="list-style-type: none"> <li>· Kommunikationsmodelle kennen</li> <li>· ihren eigenen Kommunikationsstil und ihr eigenes Verhalten in unterschiedlichen Situationen reflektieren</li> <li>· im Schulteam und mit den Eltern zusammenarbeiten können</li> <li>· Kenntnisse über Konfliktmanagement erwerben</li> <li>· die Prinzipien von Gesprächsführung und Interaktion beherrschen</li> <li>· um ihre persönliche Ressourcen wissen</li> </ul>			
Bildungsinhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>· Gesprächsführung und Kommunikation</li> <li>· Biografiearbeit</li> <li>· Zusammenarbeit im Team und mit Eltern</li> <li>· Selbstmanagement und Organisation</li> <li>· Konfliktmanagement</li> </ul>			

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
Die Studierenden erwerben Kompetenzen hinsichtlich: · der Kenntnisse von Kommunikationsmodellen und situationsadäquater Gesprächsführung · persönlicher Gestaltungsmöglichkeiten von Kommunikation und deren Reflexion im pädagogischen Kontext · unterschiedlichen Organisationsformen der Zusammenarbeit mit Eltern · der Abgrenzung zwischen Teamgeist und individuellem Weg, Rollenfindung · der Anwendung von Selbstmanagementmethoden · unterschiedliche Strategien der Konfliktbewältigung.
Lehr- und Lernformen:
Vorlesung, Seminar, Übung
Leistungsnachweise:
Mündliche Modulprüfung
Sprache(n):
Deutsch

		LN	LV-Typ	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS (zu 15 UE mit je 45 Min.)	ECTS-Anrechnungspunkte
<b>LE 702 Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikation</b>				BW	FWD	PPS	<b>6</b>	<b>6</b>
831LE702x1	Gesprächsführung und Kommunikation	Pi	PS		2		2	2
831LE702x2	Zusammenarbeit im Team	Pi	PS		2		2	2
831LE702x3	Biografiearbeit	Pi	UE		2		2	2

Kurzzeichen:	Modulthema:	
LE 703	Lernprozesse begleiten I	
Hochschullehrgang:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:	
Hochschullehrgang für Erzieherinnen und Erzieher für die Lernhilfe	1 Semester/ 1x	
Modulniveau:	ECTS-Anrechnungspunkte:	Semester (Vollzeit/berufsbegleitend):
Hochschullehrgang	3	1/1-2
Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
x		
Basismodul	Aufbaumodul	
x		

Verbindung zu anderen Modulen:		
LE 709, LE 711		
Bei hochschullehrgangsübergreifenden Modulen:		
Studienkennzahl:	Titel des Hochschullehrgangs:	Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:		
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen		
Bildungsziele:		
Die Studierenden sollen · Lernkompetenzen kennen und deren Erwerb unterstützen können · Kenntnisse über Lernstrukturen und deren Wirkung auf Kinder und Jugendliche erwerben.		
Bildungsinhalte:		
· Lernkompetenzen · Lernstrukturen		
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:		
Die Studierenden erwerben Kompetenzen hinsichtlich · des Erwerbs von Lernkompetenzen · der Wirkung positiver Lernstrukturen.		
Lehr- und Lernformen:		
Seminar		
Leistungsnachweise:		
Schriftliche Modulprüfung		
Sprache(n):		
Deutsch		

		LN	LV-Typ	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS (zu 15 UE mit je 45 Min.)	ECTS-Anrechnungspunkte
<b>LE 703 Lernprozesse begleiten I</b>				BW	FWD	PPS	<b>2,8</b>	<b>3</b>
831LE703x1	Lernkompetenzen	Pi	PS		2		1,4	1,5
831LE703x2	Lernstrukturen	Pi	PS		2		1,4	1,5

Kurzzeichen:		Modulthema:	
LE 704		Freizeitpädagogische Schwerpunkte I	
Hochschullehrgang:		Dauer und Häufigkeit des Angebots:	
Hochschullehrgang für Erzieherinnen und Erzieher für die Lernhilfe		1 Semester/ 1x	
Modulniveau:		ECTS-Anrechnungspunkte:	Semester (Vollzeit/berufsbegleitend):
Hochschullehrgang		3	1/1-2
Kategorie:			
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
x			
Basismodul		Aufbaumodul	
x			
Verbindung zu anderen Modulen:			
-			
Bei hochschullehrgangsübergreifenden Modulen:			
Studienkennzahl:		Titel des Hochschullehrgangs:	Modulkurzzeichen:
730204		Hochschullehrgang Freizeitpädagogik	FP 704
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen			
Bildungsziele:			
Die Studierenden sollen · Grundlagen kreativen und künstlerischen Gestaltens kennen · darstellende Gestaltungsformen mit Kindern und Jugendlichen einsetzen · Freizeit in und mit der Natur erleben · einen kritisch, kreativen Medieneinsatz pflegen.			
Bildungsinhalte:			
· methodisch-didaktische Grundlagen im kreativen Bereich · darstellende Gestaltungsformen · kritischer, kreativer Medieneinsatz · Orte der Kunstbegegnung · Freizeitgestaltung im Einklang mit der Natur			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:			
Die Studierenden erwerben Kompetenzen hinsichtlich: · fachdidaktischem Wissen über unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten im Rahmen der Freizeit · methodischer Umsetzung in den Bereichen, Kunst, Kreativität und Musik in der Freizeit			
Lehr- und Lernformen:			
Seminar, Übung			
Leistungsnachweise:			
Mündliche Modulprüfung			
Sprache(n):			
Deutsch			

		LN	LV-Typ	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS (zu 15 UE mit je 45 Min.)	ECTS-Anrechnungspunkte
<b>LE 704 Freizeitpädagogische Schwerpunkte I</b>				BW	FWD	PPS	<b>3</b>	<b>3</b>
831LE704x1	Grundlagen kreativen und künstlerischen Gestaltens	Pi	PS		1		0,5	0,5
831LE704x2	Darstellende Gestaltungsformen	Pi	PS		2		1,5	1,5
831LE704x3	Kritischer/kreativer Medieneinsatz	Pi	PS		1		0,5	0,5
831LE704x4	Natur erleben	Pi	UE		2		0,5	0,5

Kurzzzeichen:		Modulthema:	
LE 705		Rechtliche Grundlagen	
Hochschullehrgang:		Dauer und Häufigkeit des Angebots:	
Hochschullehrgang für Erzieherinnen und Erzieher für die Lernhilfe		1 Semester/ 1x	
Modulniveau:		ECTS-Anrechnungspunkte:	Semester (Vollzeit/berufsbegleitend):
Hochschullehrgang		6	1/1-2
Kategorie:			
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
x			
Basismodul		Aufbaumodul	
x			
Verbindung zu anderen Modulen:			
-			
Bei hochschullehrgangsübergreifenden Modulen:			
Studienkennzahl:		Titel des Hochschullehrgangs:	Modulkurzzeichen:
730204		Hochschullehrgang Freizeitpädagogik	FP 703
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen			
Bildungsziele:			
Die Studierenden sollen <ul style="list-style-type: none"> <li>· die Organisation des österreichischen Bildungssystems kennen</li> <li>· die gesetzlichen Grundlagen zur schulischen Tagesbetreuung und der Schulpartnerschaft kennen</li> <li>· über die Aufsichtspflicht und den Jugendschutz Bescheid wissen.</li> </ul>			
Bildungsinhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>· rechtliche Grundlagen des österreichischen Schulsystems und der Tagesbetreuung</li> <li>· Aufsichtspflicht und Jugendschutz</li> <li>· rechtliche Rahmenbedingungen für den Umgang mit Kindern in schwierigen Lebenssituationen</li> </ul>			

<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b>
Die Studierenden erwerben Kompetenzen hinsichtlich: · der rechtlichen Rahmenbedingungen des österreichischen Schulsystems · der gesetzlichen Grundlagen der schulischen Tagesbetreuung und der Schulpartnerschaft · der unterschiedlichen Aufgaben und Pflichten der Mitglieder eines Schulteam · der Aufsichtspflicht · des verpflichtenden Vorgehens bei Anzeichen von Übergriffen auf Kinder oder Vernachlässigung von Kindern.
<b>Lehr- und Lernformen:</b>
Seminar, Übung
<b>Leistungsnachweise:</b>
Mündliche Modulprüfung
<b>Sprache(n):</b>
Deutsch

		LN	LV-Typ	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS (zu 15 UE mit je 45 Min.)	ECTS-Anrechnungspunkte
				BW	FWD	PPS		
<b>LE 705 Rechtliche Grundlagen</b>							<b>4</b>	<b>6</b>
831LE705x1	Rechtliche Grundlagen	Pi	VO		2		0,4	2
831LE705x2	Aufsichtspflicht u. Jugendschutz	Pi	PS		2		1	2
831LE705x3	Schreibwerkstatt	Pi	PS		2		2,6	2

<b>Kurzzeichen:</b>	<b>Modulthema:</b>		
LE 706	Praxis		
<b>Hochschullehrgang:</b>	<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b>		
Hochschullehrgang für Erzieherinnen und Erzieher für die Lernhilfe	1 Semester/ 1x		
<b>Modulniveau:</b>	<b>ECTS-Anrechnungspunkte:</b>	<b>Semester (Vollzeit/berufsbegleitend):</b>	
Hochschullehrgang	6	2/3-4	

<b>Kategorie:</b>		
<b>Pflichtmodul</b>	<b>Wahlpflichtmodul</b>	<b>Wahlmodul</b>
x		
<b>Basismodul</b>	<b>Aufbaumodul</b>	
	x	
<b>Verbindung zu anderen Modulen:</b>		
LE 700		

Bei hochschullehrgangübergreifenden Modulen:		
Studienkennzahl:	Titel des Hochschullehrgangs:	Modulkurzzeichen:
730204	Hochschullehrgang Freizeitpädagogik	FP 705
Voraussetzungen für die Teilnahme:		
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen		
Bildungsziele:		
Die Studierenden sollen · Aktivitäten der Lernhilfe und Freizeitpädagogik initiieren können · an Schulveranstaltungen und Schulprojekten teilnehmen und mitwirken · Kenntnisse über die Qualitätssicherung von Aktivitäten der Lernzeit erwerben · ihre Planungs- und Dokumentationskompetenz vertiefen · die standortspezifischen Gegebenheiten in ihre Planung und Durchführung von Angeboten miteinbeziehen · pädagogische Kompetenzen der schulischen Nachmittagsbetreuung erwerben · Lernhilfe in der ersten bis neunten Schulstufe selbständig durchführen und reflektieren können.		
Bildungsinhalte:		
· außerschulische Vernetzungspartner · Schulveranstaltungen und Schulprojekte · längerfristige Planungs- und Reflexionsdokumentation · Beobachtung von Kindern unter Berücksichtigung pädagogischer Konzepte		
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:		
Die Studierenden erwerben Kompetenzen hinsichtlich: · der eigenständigen Erledigung von Aufgaben und Pflichten von Freizeitpädagoginnen und Freizeitpädagogen · der selbstständigen Planung und Durchführung von Freizeitmethoden, orientiert am individuellen Entwicklungsstand der Kinder · Aufbau und Weiterführung von Vernetzungsarbeit · spezielle Kompetenzen der Lernhilfe: Pädagogik der schulischen Nachmittagsbetreuung, grundlegende Kenntnisse der Freizeitpädagogik, Lernhilfe im Bereich der ersten bis neunten Schulstufe, reflexive Betrachtung des eigenen Tuns, Informationsaustausch mit allen an der Erziehung Beteiligten		
Lehr- und Lernformen:		
Vorlesung, Seminar		
Leistungsnachweise:		
Schriftliche und praktische Modulprüfung		
Sprache(n):		
Deutsch		

		LN	LV-Typ	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS (zu 15 UE mit je 45 Min.)	ECTS-Anrechnungspunkte
<b>LE 706 Praxis</b>				BW	FWD	PPS	<b>5</b>	<b>6</b>
832LE706x1	Schulveranstaltungen und Schulprojekte	Pi	UE			2	2	2
832LE706x2	Tagespraktikum	Pi	UE			3	2	3
832LE706x3	Praxiswoche	Pi	UE			1	1	1

Kurzzeichen:	Modulthema:	
LE 707	Pädagogische und Freizeitpädagogische Grundlagen II	
Hochschullehrgang:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:	
Hochschullehrgang für Erzieherinnen und Erzieher für die Lernhilfe	1 Semester/ 1x	
Modulniveau:	ECTS-Anrechnungspunkte:	Semester (Vollzeit/berufsbegleitend):
Hochschullehrgang	3	2/3-4
Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
x		
Basismodul	Aufbaumodul	
	x	
Verbindung zu anderen Modulen:		
Pädagogische und Freizeitpädagogische Grundlagen I		
Bei hochschullehrgangsübergreifenden Modulen:		
Studienkennzahl:	Titel des Hochschullehrgangs:	Modulkurzzeichen:
730204	Hochschullehrgang Freizeitpädagogik	FP 707
Voraussetzungen für die Teilnahme:		
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen		
Bildungsziele:		
Die Studierenden sollen · Bedürfnisse von Kindern in unterschiedlichen Altersgruppen kennen · über unterschiedliche Organisationsformen im Freizeitbereich Bescheid wissen · sinnstiftende Freizeitgestaltung kennenlernen und planen · Freizeiträume und Freiräume gestalten können · erlebnispädagogische Aktivitäten im kommunalen Umfeld planen und durchführen können.		
Bildungsinhalte:		
· Organisationsformen im Freizeitbereich und Gestaltung von Freiräumen · Erlebnispädagogik im kommunalen Umfeld · Grundlagen der Freizeitpädagogik · Gesellschaftliche Schwerpunkte (Gewalt, Umweltschutz...)		
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:		
Studierende · kennen unterschiedliche Organisationsmodelle im Freizeitbereich · kennen vielseitige Gestaltungsmöglichkeiten im Rahmen der Freizeit der schulischen Tagesbetreuung · können erlebnispädagogische Angebote im kommunalen Umfeld anbieten · können Kinder und Jugendliche für aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen interessieren		
Lehr- und Lernformen:		
Vorlesung, Seminar		
Leistungsnachweise:		
Schriftliche und praktische Modulprüfung		
Sprache(n):		
Deutsch		

		LN	LV-Typ	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS (zu 15 UE mit je 45 Min.)	ECTS-Anrechnungspunkte
<b>LE 707 Pädagogische und Freizeitpädagogische Grundlagen II</b>				BW	FWD	PPS	<b>3</b>	<b>3</b>
832LE707x1	Grundlagen der Freizeitpädagogik	Pi	VO	1			1	1
832LE707x2	Organisationsformen und Gestaltung von Freiräumen	Pi	PS	1			1	1
832LE707x3	Erlebnispädagogik im kommunalen Umfeld	Pi	UE	1			1	1

Kurzzeichen:	Modulthema:	
LE 708	Diversität	
Hochschullehrgang:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:	
Hochschullehrgang für Erzieherinnen und Erzieher für die Lernhilfe	1 Semester/ 1x	
Modulniveau:	ECTS-Anrechnungspunkte:	Semester (Vollzeit/berufsbegleitend):
Hochschullehrgang	6	2/3-4
Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
x		
Basismodul	Aufbaumodul	
	x	
Verbindung zu anderen Modulen:		
-		
Bei hochschullehrgangsübergreifenden Modulen:		
Studienkennzahl:	Titel des Hochschullehrgangs:	Modulkurzzeichen:
730204	Hochschullehrgang Freizeitpädagogik	FP 705
Voraussetzungen für die Teilnahme:		
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen		
Bildungsziele:		
Die Studierenden sollen		
<ul style="list-style-type: none"> <li>· Kenntnisse über sonderpädagogische Grundlagen haben</li> <li>· Prinzipien der Integration und Inklusion verstehen</li> <li>· mit heterogenen Gruppen adäquat arbeiten können</li> </ul>		
Bildungsinhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> <li>· Heterogenität und Individualisierung</li> <li>· Sonderpädagogische Grundlagen</li> <li>· Interkulturelle Pädagogik</li> <li>· Mehrsprachigkeit</li> <li>· Deutsch als Zweitsprache</li> <li>· Fördermöglichkeiten mit freizeitpädagogischen Mitteln</li> </ul>		
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:		
Die Studierenden erwerben Kompetenzen hinsichtlich:		
<ul style="list-style-type: none"> <li>· Wissen über kulturelle und religiöse Identitäten</li> <li>· der Bedeutung von Erstsprachen für den Erwerb der Zweitsprache Deutsch sowie des wertschätzenden Umgangs mit lebensweltlicher Mehrsprachigkeit</li> <li>· der Unterstützung von SchülerInnen beim Erwerb der deutschen Sprache als Zweitsprache mit freizeitpädagogischen Methoden</li> <li>· verschiedener Behinderungsarten</li> <li>· Verhaltensauffälligkeiten von Kindern</li> <li>· des respektvollen und</li> </ul>		

angstfreien Umgangs mit Behinderung und inklusiver Maßnahmen im pädagogischen Feld · unterschiedlicher Bedürfnisse von Mädchen und Buben und der individuellen Wahrnehmung und Förderung von Kindern ohne Geschlechterfixierung.
Lehr- und Lernformen:
Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweise:
Schriftliche Modulprüfung
Sprache(n):
Deutsch

		LN	LV-Typ	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS (zu 15 UE mit je 45 Min.)	ECTS-Anrechnungspunkte
<b>LE 708 Diversität</b>				BW	FWD	PPS	<b>6</b>	<b>6</b>
832LE708x1	Heterogenität und Individualisierung	Pi	PS	2			2	2
832LE708x2	Sonderpädagogische Grundlagen	Pi	PS	2			2	2
832LE708x3	Interkulturelle Pädagogik	Pi	PS	2			2	2

Kurzzeichen:	Modulthema:	
LE 709	Lernprozesse begleiten II	
Hochschullehrgang:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:	
Hochschullehrgang für Erzieherinnen und Erzieher für die Lernhilfe	1 Semester/ 1x	
Modulniveau:	ECTS-Anrechnungspunkte:	Semester (Vollzeit/berufsbegleitend):
Hochschullehrgang	6	2/3-4
Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
x		
Basismodul	Aufbaumodul	
	x	
Verbindung zu anderen Modulen:		
LE 703, LE 711		
Bei hochschullehrgangsübergreifenden Modulen:		
Studienkennzahl:	Titel des Hochschullehrgangs:	Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:		
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen		

<b>Bildungsziele:</b>
Die Studierenden sollen · metakognitive und kognitive Lernstrategien kennen und einsetzen können · unterschiedliche Lernstile und Lerntypen erkennen und dahingehend Kinder und Jugendliche im Lernprozess unterstützen können · sich fachdidaktisches Grundwissen aneignen
<b>Bildungsinhalte:</b>
· Lerntechniken, metakognitive und kognitive Lernstrategien · Fehleranalyse · Lerntypen und Lernstilanalyse · Grundlagen der Fachdidaktik
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b>
Die Studierenden erwerben Kompetenzen hinsichtlich: · der Kenntnis metakognitiver und kognitiver Lernstrategien · unterschiedliche Lernstile und Lerntypen · fachdidaktischem Grundwissen
<b>Lehr- und Lernformen:</b>
Vorlesung, Seminar
<b>Leistungsnachweise:</b>
Schriftliche Modulprüfung
<b>Sprache(n):</b>
Deutsch

		LN	LV-Typ	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS (zu 15 UE mit je 45 Min.)	ECTS-Anrechnungspunkte
<b>LE 709 Lernprozesse begleiten II</b>				BW	FWD	PPS	<b>5,6</b>	<b>6</b>
832LE709x1	Lerntechniken und metakognitive und kognitive Lernstrategien	Pi	PS	2			1,4	1,5
832LE709x2	Fehleranalyse	Pi	PS	2			1,4	1,5
832LE709x3	Lerntypen und Lernstilanalyse	Pi	PS	2			1,4	1,5
832LE709x4	Grundlagen der Fachdidaktik	Pi	PS	2			1,4	1,5

<b>Kurzzeichen:</b>	<b>Modulthema:</b>		
LE 710	Freizeitpädagogische Schwerpunkte II		
<b>Hochschullehrgang:</b>	<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots:</b>		
Hochschullehrgang für Erzieherinnen und Erzieher für die Lernhilfe	1 Semester/ 1x		
<b>Modulniveau:</b>	<b>ECTS-Anrechnungspunkte:</b>	<b>Semester (Vollzeit/berufsbegleitend):</b>	
Hochschullehrgang	4	1/1-2	
<b>Kategorie:</b>			
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	
X			

Basismodul		Aufbaumodul	
x			
Verbindung zu anderen Modulen:			
LE 704			
Bei hochschullehrgangsübergreifenden Modulen:			
Studienkennzahl:	Titel des Hochschullehrgangs:	Modulkurzzeichen:	
730204	Hochschullehrgang Freizeitpädagogik	FP 708, FP 709	
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen			
Bildungsziele:			
Die Studierenden sollen			
<ul style="list-style-type: none"> <li>· Grundlagen musikalischer Förderung kennen lernen (fachdidaktisches Wissen und Methodik der Vermittlung)</li> <li>· Grundlagen der Bewegungs- und Sporterziehung kennen (fachdidaktisches Wissen, methodischer Aufbau von Fertigkeiten) · Indooraktivitäten (bewegungsintensive Spiele, Ballspiele, Bewegungspausen im Gruppenraum, Motopädagogik, Badminton, Bouldern, Bewegungsbaustellen ...) · Outdooraktivitäten (Schwimmen, Schifahren, Langlaufen, Laufen, Inlineskaten, Radfahren, Klettern, Hartplatzaktivitäten, Spiele in der Natur) · Gesundheit</li> </ul>			
Bildungsinhalte:			
· Grundlagen musikalischer Förderung · Grundlagen der Bewegungs- und Sporterziehung			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:			
Die Studierenden erwerben Kompetenzen hinsichtlich:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>· fachdidaktischem Wissen über die Wirkung von Musik und musikalischen Gestaltungsmöglichkeiten bei Kindern und Jugendlichen</li> <li>· fachdidaktischem Wissen der Bewegungs- und Sporterziehung</li> <li>· verschiedener Sportarten, deren Grundlagen und Regeln sowie der Vielfalt sportlicher Freizeitbeschäftigungen</li> </ul>			
Lehr- und Lernformen:			
Seminar, Übung			
Leistungsnachweise:			
Mündliche Modulprüfung			
Sprache(n):			
Deutsch			

<b>LE 710 Freizeitpädagogische Schwerpunkte II</b>				BW	FWD	PPS	<b>4</b>	<b>4</b>
832LE710x1	Grundlagen musikalischer Förderung	Pi	PS		2		2	2
832LE710x2	Grundlagen der Bewegungs- und Sporterziehung	Pi	UE		2		2	2

Kurzzeichen:		Modulthema:	
LE 711		Lernprozesse begleiten III	
Hochschullehrgang:		Dauer und Häufigkeit des Angebots:	
Hochschullehrgang für Erzieherinnen und Erzieher für die Lernhilfe		1 Semester/ 1x	
Modulniveau:		ECTS-Anrechnungspunkte:	Semester (Vollzeit/berufsbegleitend):
Hochschullehrgang		6	2/3-4
Kategorie:			
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
x			
Basismodul		Aufbaumodul	
		x	
Verbindung zu anderen Modulen:			
LE 703, LE 711			
Bei hochschullehrgangsübergreifenden Modulen:			
Studienkennzahl:	Titel des Hochschullehrgangs:		Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen			
Bildungsziele:			
Die Studierenden sollen			
· den Arbeits- und Lernfortschritt reflektieren können · individuelle Stärken und Schwächen einschätzen können			
Bildungsinhalte:			
· Lesen/Sprachförderung · Individualisierung			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:			
Die Studierenden erwerben Kompetenzen hinsichtlich:			
· in der Reflexionsfähigkeit des Arbeits- und Lernfortschritts · des Umgangs in der Einschätzung von Stärken und Schwächen			
Lehr- und Lernformen:			
Vorlesung, Seminar			
Leistungsnachweise:			
Schriftliche Modulprüfung			
Sprache(n):			
Deutsch			

		LN	LV-Typ	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS (zu 15 UE mit je 45 Min.)	ECTS-Anrechnungspunkte
<b>LE 711 Lernprozesse begleiten III</b>				BW	FWD	PPS	<b>4,8</b>	
832LE711x1	Lesen/Sprachförderung	Pi	PS		1,5		1,4	1,5
832LE711x2	Individualisierung	Pi	PS		1,5		1,4	1,5
832LE711x3	Abschließendes Kolloquium, Präsentation, Abschlussarbeit	PI	UE			3	2	3

## 8. Prüfungsordnung

### 8.1 Geltungsbereich

Die Prüfungsordnung umfasst hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das vorliegende Curriculum. Darüberhinausgehende allgemeine Bestimmungen sind der Prüfungsordnung für Hochschullehrgänge, veröffentlicht im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg idgF. zu entnehmen.

### 8.2 Allgemeine ergänzende Bestimmungen bzw. hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das Curriculum

Für dieses Curriculum sind keine ergänzenden Bestimmungen vorgesehen.

### 8.3 Den Abschluss betreffende ergänzende Bestimmungen bzw. hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das Curriculum

Die Abschlussarbeit ist eine Selbstreflexion und ist dem Modul *Lernprozesse begleiten* zugeordnet. Sie dient der Dokumentation und Reflexion der eigenen professionellen Entwicklung in der Rolle als Freizeitpädagogin/-pädagogin. Theorien und Studien aus der Fachliteratur sollen mit der eigenen professionellen Entwicklung in Beziehung gesetzt werden.

Die Präsentation der Abschlussarbeit und Prüfung erfolgt im 2. Semester (Vollzeitvariante) bzw. 4. Semester (berufsbegleitende Variante) durch die Studierenden.

### 8.4 Abschluss des Hochschullehrganges und Höchststudiendauer

Der Hochschullehrgang gilt als erfolgreich absolviert, wenn alle Module positiv abgeschlossen wurden und die Abschlussprüfung bestanden wurde. Die Höchststudiendauer wird gemäß § 39 Absatz 6 Hochschulgesetz 2005 in der gültigen Fassung (HG 2005 idgF) mit 4 Semestern für die Vollzeitvariante und 6 Semestern für die berufsbegleitende Variante festgelegt.

## **9. In-Kraft-Treten**

Diese Verordnung tritt nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg mit WS 2020/21 in Kraft.

Feldkirch, 21. August 2020

Rektor

Univ.-Doz. Dr. Gernot Brauchle